

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Lobeck & Co. Dreiring-Cacao.
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. Einzelverkauf: Dresden Altmarkt 2.

Hauptgeschäftsstelle:
Warrenstraße 38/40.

Bezugsgebühren
Für Dresden bei täglich zweimaliger Zustellung (von 6 Uhr bis 12 Uhr) nur einmal 2,00 Mk., durch automatische Remittenda 2,50 Mk. Für einmalige Zustellung durch die Post 3,50 (ohne Befreiung). Für den Befreiung von Steuern u. Abgaben an Tage werden gebilligt. Abgaben erhalten bei auswärtigen Bezügen mit der Post- und Portozusammenzug. Nachdruck nur mit besonderer Genehmigung des Verlags. — Druckerei: Druckerei des Verlags. — Druckerei des Verlags.

Anzeigen-Zarif
Anzeigen von 10 Zeilen bis 100 Zeilen zu 100 Mk. pro 1000 Mal. Für die erste Woche 50% Rabatt. Für die zweite Woche 40% Rabatt. Für die dritte Woche 30% Rabatt. Für die vierte Woche 20% Rabatt. Für die fünfte Woche 10% Rabatt. Für die sechste Woche 5% Rabatt. Für die siebente Woche 2% Rabatt. Für die achte Woche 1% Rabatt. Für die neunte Woche 0,5% Rabatt. Für die zehnte Woche 0,2% Rabatt. Für die elfte Woche 0,1% Rabatt. Für die zwölfte Woche 0,05% Rabatt. Für die dreizehnte Woche 0,02% Rabatt. Für die vierzehnte Woche 0,01% Rabatt. Für die fünfzehnte Woche 0,005% Rabatt. Für die sechzehnte Woche 0,002% Rabatt. Für die siebzehnte Woche 0,001% Rabatt. Für die achtzehnte Woche 0,0005% Rabatt. Für die neunzehnte Woche 0,0002% Rabatt. Für die zwanzigste Woche 0,0001% Rabatt. Für die einundzwanzigste Woche 0,00005% Rabatt. Für die zweiundzwanzigste Woche 0,00002% Rabatt. Für die dreiundzwanzigste Woche 0,00001% Rabatt. Für die vierundzwanzigste Woche 0,000005% Rabatt. Für die fünfundzwanzigste Woche 0,000002% Rabatt. Für die sechsundzwanzigste Woche 0,000001% Rabatt. Für die siebenundzwanzigste Woche 0,0000005% Rabatt. Für die achtundzwanzigste Woche 0,0000002% Rabatt. Für die neunundzwanzigste Woche 0,0000001% Rabatt. Für die dreißigste Woche 0,00000005% Rabatt. Für die einunddreißigste Woche 0,00000002% Rabatt. Für die zweiunddreißigste Woche 0,00000001% Rabatt. Für die dreiunddreißigste Woche 0,000000005% Rabatt. Für die vierunddreißigste Woche 0,000000002% Rabatt. Für die fünfunddreißigste Woche 0,000000001% Rabatt. Für die sechsunddreißigste Woche 0,0000000005% Rabatt. Für die siebenunddreißigste Woche 0,0000000002% Rabatt. Für die achtunddreißigste Woche 0,0000000001% Rabatt. Für die neununddreißigste Woche 0,00000000005% Rabatt. Für die vierzigste Woche 0,00000000002% Rabatt. Für die einundvierzigste Woche 0,00000000001% Rabatt. Für die zweiundvierzigste Woche 0,000000000005% Rabatt. Für die dreiundvierzigste Woche 0,000000000002% Rabatt. Für die vierundvierzigste Woche 0,000000000001% Rabatt. Für die fünfundvierzigste Woche 0,0000000000005% Rabatt. Für die sechsundvierzigste Woche 0,0000000000002% Rabatt. Für die siebenundvierzigste Woche 0,0000000000001% Rabatt. Für die achtundvierzigste Woche 0,00000000000005% Rabatt. Für die neunundvierzigste Woche 0,00000000000002% Rabatt. Für die fünfzigste Woche 0,00000000000001% Rabatt. Für die einundfünfzigste Woche 0,000000000000005% Rabatt. Für die zweiundfünfzigste Woche 0,000000000000002% Rabatt. Für die dreiundfünfzigste Woche 0,000000000000001% Rabatt. Für die vierundfünfzigste Woche 0,0000000000000005% Rabatt. Für die fünfundfünfzigste Woche 0,0000000000000002% Rabatt. Für die sechsundfünfzigste Woche 0,0000000000000001% Rabatt. Für die siebenundfünfzigste Woche 0,00000000000000005% Rabatt. Für die achtundfünfzigste Woche 0,00000000000000002% Rabatt. Für die neunundfünfzigste Woche 0,00000000000000001% Rabatt. Für die sechzigste Woche 0,000000000000000005% Rabatt. Für die einundsechzigste Woche 0,000000000000000002% Rabatt. Für die zweiundsechzigste Woche 0,000000000000000001% Rabatt. Für die dreiundsechzigste Woche 0,0000000000000000005% Rabatt. Für die vierundsechzigste Woche 0,0000000000000000002% Rabatt. Für die fünfundsechzigste Woche 0,0000000000000000001% Rabatt. Für die sechsundsechzigste Woche 0,00000000000000000005% Rabatt. Für die siebenundsechzigste Woche 0,00000000000000000002% Rabatt. Für die achtundsechzigste Woche 0,00000000000000000001% Rabatt. Für die neunundsechzigste Woche 0,000000000000000000005% Rabatt. Für die siebenzigste Woche 0,000000000000000000002% Rabatt. Für die einundsiebzigste Woche 0,000000000000000000001% Rabatt. Für die zweiundsiebzigste Woche 0,0000000000000000000005% Rabatt. Für die dreiundsiebzigste Woche 0,0000000000000000000002% Rabatt. Für die vierundsiebzigste Woche 0,0000000000000000000001% Rabatt. Für die fünfundsiebzigste Woche 0,00000000000000000000005% Rabatt. Für die sechsundsiebzigste Woche 0,00000000000000000000002% Rabatt. Für die siebenundsiebzigste Woche 0,00000000000000000000001% Rabatt. Für die achtundsiebzigste Woche 0,000000000000000000000005% Rabatt. Für die neunundsiebzigste Woche 0,000000000000000000000002% Rabatt. Für die achtzigste Woche 0,000000000000000000000001% Rabatt. Für die einundachtzigste Woche 0,0000000000000000000000005% Rabatt. Für die zweiundachtzigste Woche 0,0000000000000000000000002% Rabatt. Für die dreiundachtzigste Woche 0,0000000000000000000000001% Rabatt. Für die vierundachtzigste Woche 0,00000000000000000000000005% Rabatt. Für die fünfundachtzigste Woche 0,00000000000000000000000002% Rabatt. Für die sechsundachtzigste Woche 0,00000000000000000000000001% Rabatt. Für die siebenundachtzigste Woche 0,000000000000000000000000005% Rabatt. Für die achtundachtzigste Woche 0,000000000000000000000000002% Rabatt. Für die neunundachtzigste Woche 0,000000000000000000000000001% Rabatt. Für die neunzigste Woche 0,0000000000000000000000000005% Rabatt. Für die einundneunzigste Woche 0,0000000000000000000000000002% Rabatt. Für die zweiundneunzigste Woche 0,0000000000000000000000000001% Rabatt. Für die dreiundneunzigste Woche 0,00000000000000000000000000005% Rabatt. Für die vierundneunzigste Woche 0,00000000000000000000000000002% Rabatt. Für die fünfundneunzigste Woche 0,00000000000000000000000000001% Rabatt. Für die sechsundneunzigste Woche 0,000000000000000000000000000005% Rabatt. Für die siebenundneunzigste Woche 0,000000000000000000000000000002% Rabatt. Für die achtundneunzigste Woche 0,000000000000000000000000000001% Rabatt. Für die neunundneunzigste Woche 0,0000000000000000000000000000005% Rabatt. Für die hundertste Woche 0,0000000000000000000000000000002% Rabatt. Für die einhundertste Woche 0,0000000000000000000000000000001% Rabatt. Für die zweihundertste Woche 0,00000000000000000000000000000005% Rabatt. Für die dreihundertste Woche 0,00000000000000000000000000000002% Rabatt. Für die vierhundertste Woche 0,00000000000000000000000000000001% Rabatt. Für die fünfhundertste Woche 0,000000000000000000000000000000005% Rabatt. Für die sechshundertste Woche 0,000000000000000000000000000000002% Rabatt. Für die siebenhundertste Woche 0,000000000000000000000000000000001% Rabatt. Für die achthundertste Woche 0,0000000000000000000000000000000005% Rabatt. Für die neunhundertste Woche 0,0000000000000000000000000000000002% Rabatt. Für die tausendste Woche 0,0000000000000000000000000000000001% Rabatt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Weisse Zähne
gesundes Zahnfleisch erhält man durch die erfrischende, nach Pfefferminz schmeckende Zahnpasta „Chlorodont-Bleichpaste“. Garantiert unschädlich für den Zahnschmelz. Beste Vorbeugungsmittel gegen Mund- und Zahnerkrankheiten, auch für Kinder. Prakt. Ersatz für Zahnpulver u. -Wasser. **Spezialmittel gegen üblen Mundgeruch.** (8. Monat, 1. prakt. Demat. 1893. 85. 17.)
Taste 75 Pfg., bei Einsend. von 90 Pfg. franco. **Laboratorium Leo, Dresden-A. 1.**
Haupt-Depot: **Löwen-Apothek**, Dresden, Altmarkt, ferner in allen Apotheken, bei Herrn. Koch, Altmarkt, und sonstigen Drogerien erhältlich.

Raucht PATENT STROMMUNDSTÜCK CIGARETTE, VON 3 Pfg. an
Egyptian Cigarette Company
Calo. - Berlin W. 64. - Frankfurt a. M.
Inhaber der Königlich Preussischen Staats-Monopolie in Silber, Grand Prix Wellenschildung St. Louis 1904.

REINHARDT LEOPOLD
Spezialfabrik für GARTENSCHLÄUCHE DRESDEN-A.
L. 209
Wettinerstraße Nr. 26
Ecke Reinhardt-Strasse

Hahn Nachf. Inhaber: **Hofphotogr.** Dresden-A. 12 Visit 6 Mk. Höchste Auszeichnungen auf nationalen und internationalen Ausstellungen.

Inhaber: **Hofphotogr.** Dresden-A. 12 Visit 6 Mk. Höchste Auszeichnungen auf nationalen und internationalen Ausstellungen.

Inhaber: **Hofphotogr.** Dresden-A. 12 Visit 6 Mk. Höchste Auszeichnungen auf nationalen und internationalen Ausstellungen.

Für eilige Leser.

Blutmäßige Witterung: Warm, veränderlich.
Auf der Dresdner Vogelwiese brach gestern nachmittags **Großfeuer** aus, das etwa ein Viertel der Festwiese einscherte. 20 Personen wurden verletzt.
Das Luftschiff „Z. II“, das gestern zu seiner Fernfahrt nach Köln aufstiegen war, mußte wegen eines Motordefekts nach längerer Fahrt wenden. Die Landung erfolgte 8 Uhr 50 Min. glatt auf dem Ausstellungsplatz in Frankfurt a. M.
Die schwedische Arbeitgebervereinigung hat die bisher 50 000 Mann umfassende Aussperrung auf 30 000 Eisenhüttenarbeiter ausgedehnt.
Der Zar wird im Herbst bestimmt Italien und die Türken besuchen.
Das russische Kaiserpaar hat gestern vormittag seine Reise von Cherbourg nach Cowes fortgesetzt.
Das Gebirgsmassiv des Lichena-Gletschers und des Pizeljas im unteren Engadin ist in ein ungeheures Flammene Meer gesüht.

Zum Zarenbesuch in Frankreich und England.

Es ist das erste Mal, daß der Zar Nikolaus sich zu einer weitausreichenden Seereise entschlossen hat, die ihn nicht nur nach Cherbourg und Cowes, sondern mit Bestimmtheit verläuft, auch nach Italien und eventuell sogar nach Konstantinopel zum neuen Sultan führen soll. Seit man dies Moment der Zarenreise mit dem anderen zusammen, daß der russische Kaiser jüngst durch seine Teilnahme an der Erinnerungsfest der Schlacht von Poltawa den lange geklärten Wahn seiner Selbstgefangenschaft gebrochen hat, so ergibt sich die erste wichtige Tatsache, daß er sich freier zu fühlen scheint, als je. Seine bisherige Zurückhaltung ist gewichen, und wenn er sich künftig häufiger in seinem eigenen Lande zeigen sollte, so wird dies, wie zu seiner besseren persönlichen Information, auch zur inneren Verhöhnung Rußlands sicherlich viel beitragen. Das Zarenreich, das so lange Zeit hindurch von schweren inneren Wirren erschüttert wurde, befindet sich, wenn nicht alle Zeichen trügen, auf dem Wege der Genesung in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht. Seine Entwicklung zum Verfassungsstaat schreitet, nachdem der erste Anfang gemacht worden ist, langsam, aber unaufhaltbar vorwärts. Im Verein mit der größeren Freiheit der Presse gelangt es den russischen Parlamentariern, die dabei von der Regierung in loyaler Weise unterstützt werden, immer mehr, in allen Verwaltungszweigen das alte System der Korruption aufzudecken und gründlichen Reformen zu machen. Arbeitet man auf dieser Basis konsequent weiter, so wird eine Besserung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens in Rußland nicht ausbleiben. Die internationale Stellung des Zarenreiches, die einige Zeit an Kredit verloren hatte, kann dadurch nur gewinnen.
Unter diesen günstigen Auspizien hat Kaiser Nikolaus seine große Auslandsreise angetreten. Sie hat ihn zuerst, wie das bei dem engen Bündnis mit Frankreich selbstverständlich ist, nach Frankreich, in den Arienshafischen Cherbourg, geführt. Dort ist er mit den üblichen Ehren vom Präsidenten Fallières und dem Minister des Äußeren Pichon empfangen worden; Trinkfrohne wurden gewechselt, in denen die gegenseitigen Sympathien betont und das Bündnis zwischen beiden Ländern als eine wertvolle Bürgschaft für den allgemeinen Frieden gefeiert wurde. Der Empfang, der dem Zaren von der französischen Presse als Vertreterin der öffentlichen Meinung geboten wurde, war diesmal nicht so herzlich, wie erwartet wurde. Viele Blätter schwiegen sich aus; die Sozialisten ergingen sich in den üblichen taktlosen Beschimpfungen der Person des Zaren, und nur die Regierungs- und Delcassische Presse suchte die Bedeutung des Bündnisses mit Rußland in längeren Kommentaren ins rechte Licht zu setzen. Mein Zweifel, daß die Stimmung des französischen Volkes dem russischen Verbündeten gegenüber zurzeit etwas lau ist; Zarenhonne und Mariellasteilungen nun einmal nicht gut zueinander; die demokratisch-sozialistische Republik und das modernisierte Zarentum lassen sich schwer zusammenreimen. Nebenfalls sind mit dem Herzen nur wenige Franzosen bei dem Bündnis, und auch diese hauptsächlich bloß deshalb, weil sie davon eine Stärkung der französischen Position Deutschlands gegenüber erhoffen. Die Republik hat Rußlands Freundschaft mit etwa 13 Milliarden russischer Staatsanleihen bezahlen müssen und trotzdem in politischer

Sinnsicht bisher nicht allzuviel davon gehabt. Das hat abföhlend gewirkt und es hat Zeiten gegeben, wo die Beziehungen zwischen Paris und Petersburg auf dem Gefrierpunkt angelangt waren. Erst seitdem England der Dritte im Bunde geworden ist, gibt man sich neuen Hoffnungen hin. Wohin diese zielen, plaudert Herr Paul Doumer jetzt im Pariser „Matin“ mit anerkennenswerter Offenheit aus. Er sagt unter anderem: „Das demokratische Frankreich ist ein aus Verbandsgründen der Verbündete des autokratischen Rußland geworden. Wie könnte es sich heute dem verfassungsmäßigen Rußland entfremden? Die öffentliche Meinung will eine enge Gemeinschaft und Freundschaft zwischen den drei Reichen, die ihr Interesse einander genähert haben. Sie müssen auf einander zählen können und dessen unter allen Umständen versichert sein. Vielleicht haben sie nur daran, weil sie daran zweifelten und keine genügende Verhandlung trafen, in den Balkanangelegenheiten so viele Fehler begangen und schließlich eine Niederlage erlitten. Deutschland und Oesterreich waren einig, haben die Stärke ihres Bündnisses gezeigt und dessen Früchte eingeharmt. Die Welt hat sich hart genug, daß man sie sich merke, Deutschland und Oesterreich sind moralisch mehr als je miteinander verschworen, sie bilden im Herzen Europas einen einflussreichen Block politischer und militärischer Kräfte. Nur allein das dreifache und vollkommene Einvernehmen Rußlands, Frankreichs und Englands kann das Gleichgewicht wieder herstellen und die Unabhängigkeit der Staaten zweiten Ranges sichern. Wenn es nicht behände, wäre die Oberherrschaft Deutschlands und Oesterreichs eine vollkommene Tatsache. . . . Ohne Rußland würde Frankreich auch noch Figur machen, weil es stark und tapfer ist. Aber es müßte die Waffen zur Hand nehmen und sich anstellen, sich ihrer zu bedienen.“ Es lohnt sich nicht, die schiefen Auffassungen dieses Artikels, soweit Deutschland und Oesterreich-Ungarn in Frage kommen, eingehend zu widerlegen. Man könnte dabei nur hundertmal Gelegentlich nochmals wiederholen. Festgestellt sei lediglich, daß nach den Wünschen der Politiker vom Schlage des Herrn Delcassé und seines Freundes Doumer das französisch-russisch-englische Einvernehmen nach wie vor seine Spitze gegen Deutschland und den Dreibund zeigen soll.

Damit stimmt überein, was ein König Eduard von England beabsichtigt, als er keine Einreisungspolitik gegen Deutschland mit großer Geschwindigkeit und Ausdauer inszenierte. Zu diesem Zwecke reiste er bekanntlich im vorigen Jahre auch nach Newal, um dem Zaren für seine Pläne zu gewinnen. Einen Augenblick schien es, als wäre sein Kühner Plan gelungen (während der Orient-Krise bekam man etwas zu spüren davon!), aber das Friedensbedürfnis Rußlands siegte und zerrigte sogar eine neue Annäherung an Deutschland. Es ist bezeichnend, daß der jetzigen Zarenreise eine Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und Nikolaus in den finnischen Schären vorausging, und es darf in diesem Zusammenhang auch nicht übersehen werden, daß gutem Vernehmen nach noch in diesem Jahre eine neuerliche Begegnung zwischen beiden Herrschern bevorsteht. So bildet das alte Verhältnis zwischen Rußland und Deutschland ein wirksames Gegengewicht gegen alle Strömungen, die Rußland als Vorspann für eine deutschfeindliche Politik gar zu gern benutzen möchten. Die internationale Extratour, die König Eduard mit seinen Einreisungsversuchen unternommen hatte, gehört damit unserer Ansicht nach der Geschichte an und wir Deutschen können ohne Besorgnisse auf die Zarenreise und die Versicherungen blicken, die zwischen den Staatsoberhäuptern von Rußland, Frankreich und England ausgetauscht werden. Der Friedensklang tönt schon aus den Trinkfrohnen von Cherbourg sehr deutlich heraus; er wird auch den zu erwartenden Medien in Cowes nicht fehlen. Wer darüber etwa noch in Zweifel sein sollte, der braucht sich nur den offiziellen Kommentar zu vergegenwärtigen, den der französische Minister des Äußeren, Herr Pichon, selber gegeben hat. Er äußerte sich zu einem Berichterstatter des „Matin“ über die Cherbourger Begegnung in etwa folgender Weise: „Was bei dieser Entree im besonderen bemerkenswert erscheint, das ist die allgemeine Stimmung, mit welcher die Entree beurteilt wird. Früher war man geneigt, hinter jedem bei einer solchen Gelegenheit gesprochenen Wort Hintergedanken oder eine versteckte Bedeutung zu suchen. Man stellte alle möglichen Vermutungen an, versuchte zu errögen, gegen wen die Annäherung zweier Völkern gerichtet sein könnte. Heute erkennt jedermann den klar und

unbestreitbar friedlichen Charakter dieser Begegnungen zwischen Souveränen und Staatsoberhäuptern an. Die Tatsache, daß der Kaiser von Rußland nach seinem Besuche beim Präsidenten Fallières mit dem König von England zusammentreffen wird, erweist auf keiner Seite irrtümliche Beunruhigung. Welche Frage auch immer im Laufe dieser Begegnung behandelt werden möge, es wird immer im Sinne des Friedens geziehen. Jedermann weiß in Europa, daß der einstimmige Wille der Völker auf den Frieden gerichtet ist. Man kann sogar sagen, daß jeder von dem unter den Mächten Europas herrschenden Gleichgewicht befriedigt ist, weil dieses Gleichgewicht erste Grundlagen hat, und eine Bürgschaft der Stabilität bildet.“ Das sind kluge und vorsichtige abgewogene Worte. Die man in Deutschland mit Verachtung begrünzt wird! Allerdings läßt sich nicht verhehlen, daß der Ton noch vor kurzem anders klang und daß ohne die gewaltige militärische Aktion Deutschlands zu Wasser und zu Lande der Friedensgedanke nicht allgemein so stark wäre, wie er jetzt erfreulicherweise zu sein scheint.
Die deutsche Diplomatie hat stets den vernünftigen Standpunkt vertreten, daß sie gegen keine Staatengruppierung etwas einzuwenden hätte, solange diese frei von irgendeiner politischen Spitze gegen Deutschland bzw. den Dreibund ist. Im Gegenteil, man kann es im Interesse des Friedens nur begrüßen, wenn zwei mächtige Koalitionen schiedlich-friedlich das viel zitierte europäische Gleichgewicht herzustellen sich bemühen. Gefahr droht nur dann, wenn ein Friedensstörer beide Mächtegruppen gegeneinander auszuspielen versucht. König Eduard unternahm es, aber er machte Fiasco, weil Frankreich und Rußland trotz aller Verlockungen erkannten, daß sie bei dem gefährlichen Spiele nur dazu benutzt werden sollten, um englische Kolonien aus dem Kriegseifer zu holen. Solange diese Erkenntnis in Paris wie in Petersburg lebendig bleibt, ist der Friede gesichert trotz Paniklärm und französischen Chauvinisten à la Delcassé. In diesem Sinne freuen wir uns der Zarenreise als eines Dokumentes zur Geschichte des europäischen Friedens, den wir alle wollen, solange Deutschlands Lebensinteresse und Ehre nicht berührt werden.

Die Fernfahrt des „Z II“ nach Köln.

Neuwied (3 1/2 Uhr nachmittags). Seit 1 1/2 Stunde schwebt das Luftschiff „Z. II“ über Neuwied und Umgebung. Ein heftiger Gewitterregen verzögert die Weiterfahrt. Augenblicklich kreist es auf freiem Felde zwischen Andernach und Weibenturm.
Bonn. Das Luftschiff „Z. II“, das vor einer Stunde in der Gegend von Köln landete und von hier sichtbar war, ist jetzt außer Sicht gekommen, anscheinend von heftigem Winde zurückgetrieben. Aus Singia wird gemeldet, das Luftschiff war rheinabwärts bis Oberwinter gekommen, wurde dann aber durch heftigen Sturm zurückgetrieben es schwebte eine Stunde über Singia, ging dann weiter zurück. Auch über Lentesdorf bei Neuwied war das Luftschiff wieder sichtbar.
Köln. Nachdem das Luftschiff „Z. II“ von 4 Uhr 35 Min. ab längere Zeit über Remagen, Ahrp und Vinnandoverichte und mit heftigem Wind zu kämpfen hatte, wurde es um 5 Uhr 10 Min. oberhalb Bonnfeld gelichtet.
Köln. (Priv.-Tel.) Graf Zeppelin wird während seines Kölner Aufenthaltes im Hause des mit ihm befreundeten Reichsordneten Vane Wohnung nehmen, indessen bereits am Dienstag früh Köln wieder verlassen, da, wie er angibt, Plüschten ihn zur raschen Rückkehr nötigen. Der Direktor des Aachener Observatoriums Prof. Pohls war gestern in der Ballonhalle, die aufs schönste abgeputzt ist. Gegenwärtig herrscht schönes, sonniges Wetter bei leichtem Südwind. Oberrheinischen Meldungen zufolge erwartet man auch dort mit großer Ungeduld die Durchfahrt des Zeppelinballons. An einigen rheinischen Kurorten haben Kurgäste bereits seit den Vormittagshunden Post gefaßt, um die Durchfahrt des Ballons zu beobachten, die indessen durch den verpateten Aufstieg eine Verzögerung erfahren dürfte. Die Ankunft in Köln wird gegen 2 Uhr erwartet.
Köln. (Priv.-Tel.) Augustin Mueller, der technische Leiter des Ballons „Z. I“ in Reich wurde von Major v. Brock-Berlin telegraphisch nach Köln berufen, um bei der Landung des „Z. II“ zuacagen zu sein. Mueller begab sich alsbald nach der Ankunft zur Ballonhalle, die er in tadellosem Zustand vorfand, nur hatte man übersehen, auch das Gelände entsprechend freizulegen; in der Umgebung der Halle traf man noch Bohnenhaken, Fernspreckleitungen, Telegraphenleitungen, die unannehmlich schlingig entworfen wurden, um dem Ballon bei der Landung keine Hindernisse zu bereiten. Am übrigen ist Köln gekräftigt, dem Reichsminister der Völkern einen heroischen Empfang zu bereiten. Zeit den Vormittagshunden gibt sich bereits ein reges Leben kund. Auf dem Bahnhof herrscht ungeheurer Fremdenandrang.